

**Stellungnahme 1 (18.11.2022)**

Ich möchte zu dem geplanten **Neubaubereich „Auefeld Up'n Kuk“** noch folgende Anregungen geben und Wünsche äußern:

Für den **Grünbegleitplan** rege ich an, dass die Vorgabe für den Bau mind. in **Richtung KW 50 Haus** und ein **klimaneutrales Bauen und Wohnen** geht.

Ich meine damit, dass **zukunftsorientierte klimaneutrale Heizen und/oder die klimaneutrale Stromversorgung** forciert wird? Ideen könnten sein Solaranlagen, Windturbinen, Erdwärme- und Wärmepumpennutzung, Warmwasser Kollektoren.

Ich weiß, dass es Unwägbarkeiten geben wird. Jedoch leben wir in einer Zeit, wo wir auch an unsere nächste Generation und unsere Enkelkinder denken sollten. Diese möchte sicher auch noch eine bewohnbare Erde vorfinden und eventuell in Garstedt leben können.

Können wir in Garstedt in oben genannten Bereichen vorangehen, wann immer es möglich ist? Sollte nicht immer alles gleich umsetzbar sein, ist zumindest ein zukunftsorientiertes und weitsichtiges Bauen möglich? So dass zumindest ein späteres Umstellen der Heizung, des Warmwasser oder der Energie auf klimaneutral, schon bei der Bauplanung möglich ist.

In der Hinsicht auf die Umstellung auf E-Mobilität, fände ich es sehr wünschenswert, zwei Aufladestationen für E- Autos und/oder E-Fahrräder auf ausgewiesenen Flächen in der Nähe Zentrums des neuen Baugebietes einzuplanen.

Dafür eignet sich die Sozial- und Begegnungsfläche bestimmt gut. Dieses Angebot könnten Besucher\*innen oder Gäste der Anwohner\*innen zur Verfügung gestellt werden.

Im Hinblick auf Umweltschutz rege ich an, um „kostenlosen“ Strom zu erzeugen, diesen teilweise auf dem Baugebiet selbst zu erzeugen. Beispielsweise als Überdachung der Sozial-, Begegnungs- und Spielfläche im Zentrum.

Eine weitere Möglichkeit ist die teilweise geschickte Überdachung der Fläche der Rückhaltebecken. Hier wäre gleichzeitig ein Schutz der Obstbäume und (Obst) Sträucher vor Schlagregen und/oder Hitze gegeben.

Durch Beantragen von Fördergeldern für Solarenergiegewinnung und/oder Leasen der Anlagen, ist der Mehraufwand für diese Energie planbar und vermutlich überschaubar.

Ist es möglich einen Carsharing Platz im Zentrum zur Verfügung zu stellen? So können sich viele Neubürger, selbstverständlich auch andere Bürger\*innen, dieses Auto teilen und ggf. auf das Unterhalten eines Zweitwagens verzichten.

Das senkt sicher die monatlichen Kosten eines Haushaltes, da das Bauen und Wohnen heute bereits den größten Teil der Lebensunterhaltskosten auffressen. Das ist nicht nur sozial gedacht, sondern schützt neben der Umwelt auch Ressourcen!

Ich begrüße es sehr, dass auf der Fläche der Rückhaltebecken eine Obstbaumwiese in Betracht kommt. Dieses mit heimischen Früchten wie Kirsche-, Pflaumen- und Birnenbäume zu tun, nahe einer Siedlung, ist sehr lobenswert. Diverse Neubürger werden es sicher sehr freuen und vermutlich einige Bewohner\*innen auch genießen! Schön, wenn auch bei allen anderen neu angelegten (Obst)Sträuchern und Hecken auf heimische Pflanzen zurückgegriffen wird. Die Artenvielfalt ist somit gleich mitberücksichtigt.

---

**Stellungnahme 2 (15.11.2022)**

Die Zimmerei Meyer Holzbau besteht seit 1933. Fast so lange ist sie auch schon in der Bahnhofstraße 16-18 in Garstedt ansässig. Der Betrieb bietet etwa 25 Menschen einen Arbeitsplatz. Sämtliche Arbeitnehmer\*Innen kommen aus Garstedt und unseren Nachbargemeinden.

Bis in die 2000er Jahre bestand unser Tätigkeitsschwerpunkt im Aufstellen klassischer Dachstühle. Seitdem hat sich unser Aufgabenfeld jedoch stark erweitert: Mittlerweile planen wir hochwertige Ein- und Mehrfamilienhäuser, die dann in moderner Holzbauweise auf unserem Platz in Garstedt erstellt werden. Die hier gebauten Elemente werden dann per Lastwagen und Kran zu der jeweiligen Baustelle gefahren. Vor Ort werden die großen Elemente zu einem Gebäude zusammengefügt. Der größte Teil der hier auf dem Platz in Garstedt erfolgenden Arbeiten geht nicht lärmfrei von statten. Nicht nur die großen Maschinen verursachen Lärm, auch das Be- und Entladen erzeugt Lärm. LKW's, Stapler und andere Fahrzeuge sind oftmals sehr früh am Morgen im Einsatz. Bei hoher Auslastung kann auch das Arbeiten an Samstagen vorkommen.

Das zurzeit in der Planungsphase befindliche Baugebiet ‚Auefeld Up'n Kuk‘ begrüßen wir grundsätzlich. Es gibt allerdings noch einige, für uns relevante Punkte, die in der kommenden Feinplanung unbedingt berücksichtigt werden sollten.

Ganz besonders wichtig ist für mich, als Eigentümer und Geschäftsführer der Meyer Holzbau GmbH, dass unser Betrieb auch in Zukunft alle Möglichkeiten des Fortbestandes und der Weiterentwicklung behält. Als seit fast 90 Jahren hier ansässiger Betrieb haben wir großes Interesse daran, auch in Zukunft unseren Firmenstandort, und damit auch die Nähe zu unseren Arbeitnehmern und Kunden, im Herzen von Garstedt beizubehalten. Ein harmonisches Miteinander innerhalb der Nachbarschaft ist eine Voraussetzung für gutes Arbeiten und entspanntes Wohnen.

Deshalb muss im Rahmen der weiteren Planung des Baugebietes ‚Auefeld Up'n Kuk‘ sichergestellt werden, dass nach Durchführung lärmtechnischer Untersuchungen (an denen wir beteiligt werden möchten) sämtliche danach ggf. erforderlichen Lärmschutzmaßnahmen — seien es Schallschutzmaßnahmen, seien es besondere architektonische Anforderungen an die zukünftige Bebauung — berücksichtigt werden, damit auch in Zukunft keine Unstimmigkeiten zwischen Bewohnern und dem Arbeiten auf dem Firmengelände von Meyer Holzbau aufkommen können.

**Stellungnahme 3**

... braucht zur Bewirtschaftung der übrigen Ackerflächen Leitungen für Beregnung. Er fragt an, ob diese Leitungen in der öffentlichen Grünfläche verlegt werden.

---